

Rhein-Hunsrück-Zeitung vom 30.08.2007

## Rhein-Hunsrück-Kreis

Seite 17

## Kreis erwartet Segen aus Brüssel

Hunsrück und Mittelrhein haben sich mit innovativen Ideen auf getrennten Wegen um weitere Fördergelder der EU beworben

**Brüssel macht auch in Zukunft Millionen für den ländlichen Raum locker. Hunsrück und Mittelrhein wollen vom frisch gebackenen Kuchen ein Stück abbekommen. Dafür haben sich die lokalen Akteure mächtig ins Zeug gelegt.**

RHEIN-HUNSRÜCK. Am Montag werden in Stromberg die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) bekanntgegeben, die in der zweiten Periode des europäischen Förderprogramms Leader die Verteilung der

mittel steuern werden. Erneut kommen, dass die Mittel auf ein größeres Gebiet verteilt werden können: Bislang durften in einem LAG-Raum maximal 100 000 Menschen leben, nun können es bis zu 150 000 sein. Daher wurden die Gebiete der beiden LAGs für die Neubewerbung erweitert: Die LAG Hunsrück wuchs um die Verbandsgemeinde Stromberg, und die Verbandsgemeinde Emmelshausen ist nun vollständig eingegliedert. Am Mittelrhein gehört die Stadt Boppard komplett zur Gebietskulisse. Auch die Städte Lahnstein, Braubach und Rhens kommen hinzu, ebenso der Koblenzer Stadtteil Stolzenfels und Teile der Stadt Bingen.

Ebenfalls neu in der Förderung bis ins Jahr 2013: Nun können auch private Organisationen Projektträger sein, bisher waren nur kommunale zugelassen. Private erhalten aber statt einer 50-prozenti-

Anzeige

Raumausstattung · Fassaden · Ambiente · Design

56700 Kastellan  
Sonnstraße 56  
Tel. 067 52/72 69  
berg@bahnhof.de

berg  
im  
bahnhof

modern · ausgefallen · anders!

gen nur eine 15-prozentige Förderung.

Für ihre Zweitbewerbung mussten die LAGs – anders als bei der Premiere – keine Liste konkreter Projekte einreichen. Es genügte, Handlungsfelder zu nennen. Im Hunsrück hat man sich mit vier Maßnahmebereichen beworben: Landschaft/Kultur/Historie, Tourismus, Dorfentwicklung und Energie.

Vorsitzender László Gilányi steht im Bereich Energie das Schwerpunktthema für die Zukunft. Im Territorium der neuen LAG Hunsrück leben 121 000 Menschen.

Am Mittelrhein haben die Leader-Akteure aus den fünf

beteiligten Kreisen bereits 121 Projektideen gesammelt. Ob Kletterpark Hirzenach, Erlebnisbereich Rheinufer, alternative Nutzung der Weinbergsbrachen, Stadtmauer-rundweg Bacharach, Revitalisierung von Lein- und Treidelpfaden, die touristische Erschließung des Binger Waldes oder die Innenrenovierung von Kirchen – es geht dabei um die Verbesserung der Lebensqualität, die Erschließung touristischer Potenziale und den Erhalt oder die Entwicklung der Kulturlandschaft.

Wie in der abgelaufenen Förderperiode wollen Hunsrücker und Mittelrheiner gemeinsame Vorhaben verwirklichen. Dazu zählen der Balduinsweg von Frankreich über Luxemburg nach Limburg, der Rhein-Mosel-Radweg und die Belebung der Altstadtkerne. LAG-Vorsitzender Thomas Bungert hat

Anzeige

Energiefachberatung  
Kastellaun  
**Fuchs**  
Baustoffzentrum

auch internationale Projekte im Sinn. In Zusammenarbeit mit der Urlaubsinsel Mallorca soll „Terrassenzauber“ das Welterbe erfüllen. Zwischen der Landesgartenschau Bingen 2008 und Bundesgartenschau Koblenz 2011 werden 15 vom Tal aus einsehbare Flächen im Rheinhang künstlerisch gestaltet, schreibt Bungert vor.

„Wir glauben, gute Arbeit geleistet zu haben. Daher hoffen wir, erneut zu den zugelassenen LAGs zu gehören“, sehen Bungert und Gilányi erwartungsvoll dem Montag entgegen. (pk/ww)

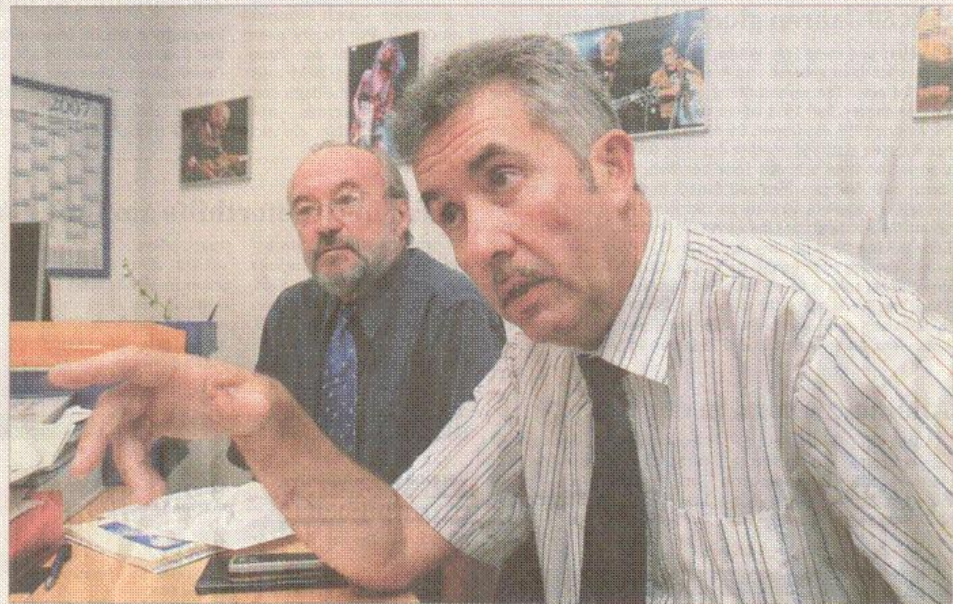
Anzeige

Autohandel GmbH

**MAZDA** UND **DAIHATSU**  
VERTRAGSHANDLER

55483 Lautzenhausen · Am Flughafen 3  
Tel. 065 49/3213 · Fax 4976

keine Frage: Trotz eines mitunter hohen bürokratischen Aufwands halten die beiden Vorsitzenden der LAGs das Leader-Programm für einen Segen in der Region. Mit Hilfe des Programms wurden in beiden Räumen zusammen mehr als sechs Millionen Euro in eine Vielzahl von Projekten am Mittelrhein und im Hunsrück investiert (wir berichteten). Die EU schoss jeweils 50 Prozent der Kosten zu. Den größten Teil der anderen Hälfte mussten die Projektträger aufbringen. Bei manchen Projekten schoss Mainz 15 bis 20 Prozent zu. In Zukunft wird der Kuchen aus Brüssel etwas kleiner sein. Statt 1,5 Millionen steht pro LAG nur noch eine Million Euro zur Verfügung. Dazu



Thomas Bungert (rechts) und László Gilányi erläuterten im Redaktionsgespräch ihre Erwartungen an die zweite Leaderperiode. Beide LAG-Vorsitzenden können nahtlos an die produktive Arbeit im Hunsrück und am Mittelrhein anknüpfen. Foto: Werner Dupuis